

Beim Fordern sind sich die Slowenenvertreter einig

Wird es Ministerin Komel gelingen, Ostermayer zu überzeugen?

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 3, S. 3, 17.1.2014)

Finanzen

Österreich soll die Subventionen Sloweniens übernehmen.

Klagenfurt – Slowenien, das sicher nicht zu den reichsten Staaten zählt, hat den Slowenen im Ausland viele Jahre Subventionen gewährt. Ohne diese Subventionen hätten sich die slowenischen Volksgruppen in Österreich, Italien, Ungarn und Kroatien bzw. ihre Vereine und Organisationen nur schwer entwickeln können. Das Gleiche gilt für die Minderheitenzeitungen.

Deshalb bemüht sich die slowenische Politik schon seit langem darum, dass Österreich so viele Verpflichtungen wie möglich übernehmen sollte. Nicht zuletzt ist Österreich auch dazu verpflichtet, da es diese Verpflichtungen vor allem wegen des österreichischen Staatsvertrages hat.

Die Ministerin für Auslandsslowenen Tina Komel wird bald Minister Josef Ostermayer besuchen. Der Termin ist noch nicht bekannt. Der NSKS, der ZSO und die SKS haben der Ministerin einen gemeinsamen Brief geschrieben, indem sie der Ministerin vorschlagen, dass Österreich zur Gänze die finanziellen Verbindlichkeiten z.B. für die Wochenzeitung *Novice* übernimmt, wie Marjan Sturm im Gespräch mit den *Novice* erläutert.

Janko Kulmesch